

NOERPEL sagt's



Noerpel und Lebert

GEMEINSAM VORAN

Investition

Noerpel schafft zwanzig neue
MAN-Verteilerfahrzeuge an

Arbeitsschutz

Die Sicherheit der Beschäftigten hat
höchste Priorität

Hamburg

Einblicke in die nördliche
Speerspitze der Noerpel-Gruppe

LIEBE KUNDEN, LIEBE KOLLEGEN,

vor sieben Jahren haben wir darüber diskutiert, ob unser Slogan „Noerpel bringt's“ zu transportlastig ist. In internen Gesprächen mit über 100 Mitarbeitern haben wir überlegt: Was macht uns als Noerpel aus? Das Ergebnis war das neue Branding: „Noerpel. Gemeinsam voran.“ Ich finde diesen Satz nach wie vor besonders sinnvoll und gut.

Denn ein Leben kann nur gemeinsam gelingen, jeder Mensch braucht den Anderen. Genauso braucht Noerpel Sie als Mitarbeiter und Sie als Kunden! Und natürlich gilt auch: Ohne eine funktionierende Logistik wäre unser gemeinsames Leben so nicht möglich.

Gemeinsamkeit ist ebenso ein gutes Stichwort für uns als Familienunternehmen: Was mich als Papa besonders freut, ist, dass meine Tochter Judith nach sehr erfolgreichen Studien mit uns allen gemeinsam voran gehen wird. Seit Oktober ist sie bei uns im Unternehmen. Für mich ist neben der Unterstützung das Schönste, dass sie einfach in meiner Nähe ist. Dass sich „Opa Hardy“ auch riesig freut ist klar.

Und es gibt noch etwas sehr Positives zu berichten: Die auf Hochtouren laufenden Integrationsarbeiten mit Lebert klappen außergewöhnlich gut! Bitte glauben Sie jetzt nicht, dass ich nicht sehe, wenn jemand zurückstecken muss oder es an der einen oder anderen Stelle hakt. Aber ich sehe auch den guten Willen, mit denen alle am Projekt arbeiten und dafür möchte ich mich bei Euch, liebe Lebert-Noerpel-Mitarbeiter ganz herzlich bedanken! Mit dieser guten Einstellung schafft ihr gemeinsam für alle Mitarbeiter, aber auch für unsere Kunden eine gute Zukunft.

Ich wünsche uns allen jetzt eine erholsame Weihnachtszeit und freue mich schon auf ein gutes Miteinander in 2019.

Herzliche Grüße

Stefan Noerpel-Schneider
Stefan Noerpel-Schneider



»
**Mich freut,
dass meine Tochter
Judith seit Oktober
mit uns allen
gemeinsam voran
geht.**
«



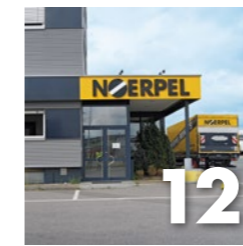
Aktuell

- Start in die Ausbildung **4**
- Noerpel gewinnt Award **4**
- Logistikfläche wächst **4**



Moment Mal

- Läuft gut: Qualitätsschuhe von 2Go Shoe Company **5**



Top Thema

- Noerpel und Lebert – gemeinsam voran! **6**



Einblicke

- Mehr Laderaum – Noerpel investiert in Fuhrpark **9**
- Arbeitsschutz: Auf Nummer sicher **10**
- Noerpel in Hamburg: Standort mit Elbblick **12**

Kurz und Gut

- Personalmeldungen: Willkommen im Team **14**
- Unsere Jubilare **15**
- Ausgezeichnete Ausbildung **15**

Porträt: Lucia Guerrieri

- Der Sonnenschein aus Ulm **16**

Impressum

Herausgeber
C.E. NOERPEL GmbH
Ernst-Abbe-Straße 22
89079 Ulm
V.i.S.d.P.: Frank Rudat
noerpel-sagts@noerpel.de

Redaktion/Design
STROOMER PR |
Concept GmbH
Christina Stroomer,
Frauke Rieger,
Frederike Schumacher,
Heike Kuhn
www.stroomer.de

Bildnachweis
Alle Bilder: © C.E. Noerpel GmbH
Ausnahmen: Seite 1, 8: Goldstaub
Fotografie; Seite 3, 4: Panattoni Europe;
Seite 4: Rapp Architekten;
Seite 5: © istockphoto/mediaphotos;
Seite 12: © istockphoto/bo68

Druckerei
le ROUX Druckerei
www.leroux.de

START IN DIE AUSBILDUNG

Im September 2018 haben 33 Schulabgänger ihre Ausbildung bei Noerpel begonnen. Drei weitere Bewerber starteten ein duales Studium am Standort in Ulm. Besonders beliebt: Die Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung. Allein 19 neue Azubis lassen sich in diesem Beruf ausbilden. Daneben starteten die Schulabgänger im gewerblichen sowie im IT-Bereich. Insgesamt bildet Noerpel zurzeit 156 Frauen und Männer in neun verschiedenen Berufen und dualen Studiengängen aus. ●



Auf geht's Richtung Zukunft: die neuen Azubis und dualen Studenten am Noerpel-Hauptsitz in Ulm

LOGISTIKFLÄCHE WÄCHST

Am Hauptsitz in Ulm errichtet die Noerpel-Gruppe zurzeit eine rund 13.000 Quadratmeter große Lager- und Logistikimmobilie. Die neue Anlage grenzt direkt an den 16.000 Quadratmeter großen Hallenneubau, der im Oktober 2017 eingeweiht wurde. In das aktuelle Bauvorhaben investiert die Noerpel-Gruppe 15 Millionen Euro. Bis Januar 2019 wird das Bauvorhaben voraussichtlich abgeschlossen sein. Als Hauptnutzer der neuen Noerpel-Halle steht Gardena, ein Unternehmen der Husqvarna Group, bereits fest. Für seinen Kunden wird Noerpel hier einen Teil der Fertigwarenlogistik übernehmen. ●



NOERPEL GEWINNT AWARD

Die Noerpel-Gruppe ist „Best Business Partner Germany 2018“ von Panattoni Europe! Der Immobilienentwickler kürt damit unter anderem die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Noerpel beim Bau des Logistikzentrums in Elsdorf. Panattoni Europe zeichnet jährlich Geschäftspartner in 14 Kategorien aus. In diesem Jahr gewannen neben Noerpel unter anderem das Kreditinstitut Santander (Best Financial Institution) sowie Amazon (Best Business Partner) einen Preis. Den Award nahm Noerpel-Geschäftsführer Wolfgang Britz am 27. September im Rahmen einer feierlichen Gala in Warschau entgegen. Wir sagen „Herzlichen Dank“ für diese Anerkennung. ●



Noerpel-Geschäftsführer Wolfgang Britz freute sich, die Auszeichnung von Panattoni Europe entgegennehmen zu dürfen.

LÄUFT GUT

Ob durch Herbstlaub, über Glitzerschnee oder im Sommerregen – unsere Füße tragen uns zu jeder Jahreszeit durch den Alltag. Da hilft es, wenn sie dabei nicht nur schick und modern aussehen, sondern auch bequem und sicher verpackt sind. Genau das schaffen die Schuhe der 2Go Shoe Company. Seit der Gründung 2001 produziert und vertreibt das Unternehmen Sneaker, Stiefel und Co., die höchste Qualität mit aktuellen Modetrends kombinieren.

Und die Schuhe bringen noch ein Plus: Die Firma mit Hauptsitz auf der Schwäbischen Alb stellt ihre beiden Marken Mustang Shoes und Cosmos Comfort nachhaltig her – die gesamte Produktionskette hält stets strenge soziale und ökologische Vorgaben ein.

Ein Prinzip, das ankommt: Mittlerweile stehen die Schuhe aus der Nähe von Stuttgart in Geschäften in Deutschland genauso wie in Ungarn, Tschechien, Belgien oder Frankreich. Und auch in der Logistik setzt 2Go Shoes auf Qualität. Bereits seit über zehn Jahren arbeiten Noerpel und der Schuhproduzent in diesem Bereich zusammen. Seit 2011 führt Noerpel zudem das europaweite Distributionszentrum im Raum Hamburg für 2Go Shoes. „Die Zusammenarbeit läuft einfach super“, sagt Sven Walter, geschäftsführender Gesellschafter der 2Go Shoe Company. ●



GEMEINSAM VORAN!

Der Zusammenschluss der beiden Traditionshäuser ließ die Branche aufhorchen: Das Unternehmen Lebert & Co wird seine Geschäftsanteile zum 1. Januar 2019 an die Noerpel-Gruppe übergeben. Bereits jetzt profitieren Kunden von der geballten Manpower im Süden der Republik.

Über Lebert & Co

Franz Lebert gründete 1954 die Franz Lebert KG in Kempten. Schon 1955 führte die Firma nationale Linienverkehre durch, zu Beginn der 1960er-Jahre folgte der Ausbau auf europäischer Ebene. 1999 trat das Unternehmen der Cargoline bei. Mit Franz Leberts Tod 2002 wurde die Nachfolgestruktur neu geregelt. Im Rahmen einer Dachgesellschaft beteiligte Mathias Lebert das Management an dem Unternehmen.

Heute bewegen rund 500 Mitarbeiter gut 1,3 Millionen Sendungen auf einer kumulierten Logistik- und Umschlagfläche von 67.000 Quadratmetern an den Standorten Kempten, Baienfurt/Bad Waldsee und Kreuzlingen (Schweiz). Alle drei Häuser sind nach DIN EN ISO 9001:2008 inklusive HACCP-Konzept und Logistische Dienstleistungen, DIN EN ISO 14001, 14064, DIN EN 16258, IFS Logistics und s.a.f.e zertifiziert. Die Standorte Kempten und Baienfurt/Bad Waldsee sind zudem als Authorised Economic Operators (AEO) der höchsten Stufe F anerkannt.

In den Jahren 2003, 2008 und 2014 konnte das Haus Kempten den Wettstreit um den Pokal des „CargoLine-Partner des Jahres“ für sich entscheiden; die Schweizer Niederlassung ist regelmäßig unter den Finalisten des Rankings „Internationaler Partner des Jahres“.

Führen künftig das gemeinsame Unternehmen mit vereinten Kräften: Die derzeitigen Lebert & Co-Geschäftsführer Peter Steidle (links) und André Biber (rechts) zusammen mit Carsten Löhmann (Mitte), der zurzeit die Niederlassungsleitung am Standort Ravensburg inne hat.



Noerpel auf Wachstumskurs

Es ist immer eine besondere Verantwortung, die Führung eines Traditionsunternehmens zu übernehmen. Stefan Noerpel-Schneider trat 1998 in die Geschäftsführung ein und hat seitdem den Umsatz verzehnfacht. 2019 peilt die Noerpel-Gruppe die 515 Millionen Euro Marke an. Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit und der besondere Spirit eines familiengeführten Unternehmens sind dabei Teil des Erfolgs. Gemeinsam mit seinem Vater ist es ihm gelungen, namhafte mittelständische Unternehmen an Bord zu holen: 2012 Kentner in Heidenheim und Herbrechtingen, 2013 Fross in Freiburg/Teningen sowie die Kühne+Nagel-Niederlassung in Villingen-Schwenningen, 2014 Ascherl in München und Hamburg – und nun Lebert & Co in Kempten sowie an den Standorten in Baienfurt/Bad Waldsee und Kreuzlingen (Schweiz).

Hatte Noerpel noch bis vor kurzem 80 Stellen nicht besetzen können, kommen mit Lebert & Co nun 500 Mitarbeiter hinzu. „Diese personellen Ressourcen sind unendlich wertvoll“, sind sich Lebert & Co-Geschäftsführer André Biber und Stefan Noerpel-Schneider, geschäftsführender Gesellschafter der Noerpel-Gruppe, einig. „Statt zu konkurrieren, können wir nun gemeinsam die Aufträge unserer Kunden effizient und zielgerichtet bearbeiten.“

KUNDEN PROFITIEREN VON KOMPETENZ UND KAPAZITÄTEN

Lebert & Co hat heute operative Betriebe in Kempten, Baienfurt/Bad Waldsee (nahe Ravensburg) und in Kreuzlingen in der Schweiz. Im Zuge des Zusammenschlusses wird die Noerpel-Gruppe im Raum Kempten und Ravensburg sämtliche speditionellen Geschäftsaktivitäten an den Lebert-Standorten bündeln, während die Logistikaktivitäten an den Noerpel-Standorten verbleiben.

Kunden profitieren in Zukunft also von einer geballten Mitarbeiterkompetenz an den jeweiligen Standorten, einem erweiterten Fuhrpark und einer modernen IT- und Gebäudestruktur. Rund 300.000 Quadratmeter gemeinsame Logistik- und Speditionsfläche stehen durch >

den Schulterschluss zur Verfügung – eine gute Basis für nachhaltige Produktion, hohe Netzwerksicherheit und sehr gute Qualität.

Außerdem werden nun mit Nachdruck auch die internationalen Verkehre weiter ausgebaut. Lebert & Co verfügt insbesondere bei den europäischen Routen über eine große Kompetenz – hiervon werden künftig alle Kunden der Noerpel-Gruppe profitieren. „Außerdem wollen wir nun noch stärker Osteuropa in den Fokus nehmen“, sagt André Biwer. „Für unsere Kunden liegen hier wichtige Märkte.“



André Biwer ist für das Unternehmen Lebert bereits seit über 30 Jahren im Einsatz – 2002 hat er die operative Geschäftsführung übernommen. Gemeinsam mit seinen Kollegen wird André Biwer die Geschäfte auch in Zukunft maßgeblich vorantreiben.

WILLKOMMENSKULTUR BEI NOERPEL

Nicht nur bei der Manpower, auch in der Geschäftsführung gilt das Prinzip der Kontinuität. An der Spitze stehen in Zukunft die derzeitigen Lebert & Co-Geschäftsführer André Biwer und Peter Steidle zusammen mit Carsten Löhmann, derzeit Niederlassungsleiter am Noerpel-Standort Ravensburg. Das Management-Team wird den Integrationsprozess aktiv gestalten und den Ausbau des Geschäfts weiter vorantreiben.

Der Firmenname Lebert & Co bleibt im regionalen Raum erhalten – das ist bei Noerpel Teil der Unternehmenskultur. „Mittelstand kommt zu Mittelstand“, sagt Stefan Noerpel-Schneider. „Die eigene Identität, die eigenen Wurzeln sind wichtig – und der Name Lebert ist vor Ort ein hervorragender Name.“

Auch für Partnerunternehmen ergeben sich durch den Zusammenschluss keine Veränderungen. „Wir setzen weiterhin auf bewährte Netzwerke und damit auch auf die Kooperation mit IDS und CargoLine“, so Stefan Noerpel-Schneider.

GEBÜNDELTE RESSOURCEN FÜR EINE STARKE MARKTPPOSITION

Gemeinsam mit Lebert verfügt die Noerpel-Gruppe nun über insgesamt 15 Standorte, davon sieben allein in Baden-Württemberg und drei in Bayern.

In Süddeutschland zählt die Noerpel-Gruppe damit zu einem der führenden Logistikdienstleister – deutschlandweit bewegt sich die Noerpel-Gruppe im Spitzenfeld der mittelständischen Spediteure. ●



Seit 1998 führt Stefan Noerpel-Schneider die Geschäfte der Noerpel-Gruppe. Er leitet das 1881 gegründete Familienunternehmen bereits in vierter Generation.

INVESTITION IN FUHRPARK

Das Frachtaufkommen steigt, doch der Lkw-Laderaum ist knapp. Die Noerpel-Gruppe baut deshalb ihren eigenen Fuhrpark mit neuen Fahrzeugen aus. In einem Rahmenvertrag vereinbarte Noerpel jetzt außerdem attraktive Mietkonditionen – auch für seine Transportpartner.



Zwanzig funkelneue Verteilerfahrzeuge MAN TGL 12.220 im Noerpel-Design, die Investition rund 1,2 Millionen Euro: Mit dem Kauf der wendigen 12-Tonner im Oktober erhöht die Noerpel-Gruppe den Flottenanteil von Fahrzeugtypen aus dem Hause MAN auf über die Hälfte.

„Die neuen Fahrzeuge setzen wir künftig in der Nahverkehrsverteilung im Raum Ulm ein“, sagt Michael Friedrich, Niederlassungsleiter am Noerpel-Hauptsitz in Ulm und freut sich, dass die Lkw rechtzeitig zum heißen Jahresendspurt zum Einsatz bereitstehen. „Damit sorgen wir bei steigenden Frachtmengen und dem bevorstehenden saisonalen Peak für beste Prozessabläufe und eine hohe Termintreue.“

RAHMENVERTRAG REGELT MIETKONDITIONEN

Parallel zum Kauf der Verteilerfahrzeuge schlossen Noerpel und MAN einen Rahmenvertrag. Alle 15 Noerpel-Standorte sowie die Partnerunternehmen, die für Noerpel Transportaufträge

übernehmen, können jetzt von attraktiven Mietkonditionen für sieben verschiedene MAN-Nutzfahrzeuge profitieren: Der Vertrag gilt für drei verschiedene Verteilerfahrzeuge, den Multiwechslers, die Sattelzugmaschine, den Tandemanhänger sowie Zentralachslafetten. „Damit sind die wichtigsten Nutzfahrzeuge eines Fuhrparks mit unserem Rahmenvertrag abgedeckt“, sagt Michael Friedrich. Die Besteller haben beim Mieten die Wahl zwischen verschiedenen Vertragslaufzeiten und können auch die jährliche Laufleistung der Fahrzeuge nach ihrem individuellen Bedarf ausrichten.

GESCHÄFT AUF GEGENSEITIGKEIT

„Mit dem Fahrzeugkauf bauen wir unsere erfolgreichen Geschäftsbeziehungen zu MAN weiter aus“, sagt Michael Friedrich. „In Hamburg ist das Unternehmen unser Kunde. An unserem Standort in der Hansestadt organisieren wir seit vielen Jahren die internationale Beschaffungslogistik für MAN.“ ●

Samstag, 20. Oktober 2018: Björn Brückmann (rechts), Verkaufsleiter bei MAN, übergibt den symbolischen Schlüssel für zwanzig neue Verteilerfahrzeuge an Michael Friedrich, Niederlassungsleiter am Noerpel-Hauptsitz in Ulm.

AUF NUMMER SICHER

Wo Menschen arbeiten, ist ein sicheres Umfeld und der bestmögliche Schutz vor Gefahren oberste Pflicht. Mit zahlreichen Maßnahmen und großem personellen Engagement gewährleistet die Noerpel-Gruppe die Sicherheit aller Beschäftigten während des Arbeitsablaufs und sorgt für den richtigen Gesundheitsschutz.

TEAMARBEIT FÜR MEHR SICHERHEIT

Ludwig Fiegel ist ein gefragter Mann: Als Sicherheitsfachkraft und Gefahrstoffbeauftragter der gesamten Noerpel-Gruppe ist er der zentrale Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Und dies nicht nur unternehmensintern – auch mit der Berufsgenossenschaft oder der Gewerbeaufsicht tauscht er sich regelmäßig aus.

Organisatorisch ist Ludwig Fiegel Teil des mehrköpfigen Qualitätsmanagement-Teams in Ulm und arbeitet eng mit den Sicherheitsbeauftragten der einzelnen Noerpel-Standorte zusammen. Am Standort Elsdorf ist mit Frank Hitschke eine zusätzliche Sicherheitsfachkraft tätig, da das Logistikzentrum speziell für Gefahrstoffe



Im Notfall seilt sich Schichtleiter Andreas Haas aus zehn Metern Höhe ab – dafür trainieren er und seine Kollegen einmal pro Jahr.

konzipiert ist. „Die umfangreiche Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft dauert drei Jahre und kann zum Beispiel bei der Berufsgenossenschaft absolviert werden“, sagt Ludwig Fiegel. „Demgegenüber lässt sich die Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten schon nach einem einwöchigen Kurs abschließen.“

GEWUSST WIE...

Ludwig Fiegel ist seit acht Jahren als Sicherheitsfachkraft bei Noerpel tätig. Seitdem berät und unterstützt er seine Kollegen bei der Unfallverhütung, prüft die Sicherheit bei Arbeitsabläufen und sorgt für ein effektives Notfallmanagement.

Außerdem ist die Organisation von Schulungen eine seiner zentralen Aufgaben. Ob Erste Hilfe, Brandschutz, Umgang mit Gefahrstoffen oder Ladungssicherung – für alle Kolleginnen und Kollegen stehen regelmäßige Weiterbildungen auf dem Programm. Einige Mitarbeiter nehmen auch an Intensivkursen teil und lassen sich dabei zum Ersthelfer oder Brandschutzhelfer ausbilden.

ABSEILÜBUNG AUS GROSSER HÖHE

Eine ganz spezielle Übung ist für die Führer von Hochregalstaplern vorgesehen. Sie müssen einmal jährlich im Abseilen aus großen Höhen geschult werden. „Sollte ein Hochregalstapler wegen eines technischen Schadens nicht ordnungsgemäß funktionieren, muss der Fahrzeugführer über die Notausrüstung aus dem Stapler gerettet werden können“, erklärt Ludwig Fiegel.



Im Dienst der Sicherheit

Ludwig Fiegel kam im Jahr 2007 zur Noerpel-Gruppe in Ulm und arbeitete zunächst parallel in der Logistik wie auch als Sicherheits- und Gefahrstoffbeauftragter. Ende 2010 hatte er seine Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft abgeschlossen und kümmerte sich zunächst um den Bereich Logistik. Im Jahr 2011 übernahm er dann den Fulltime-Job als Sicherheitsfachkraft für die gesamte Noerpel-Gruppe.

PRÜFEN – BEWERTEN – BERATEN

Auch bei der Projektplanung ist Ludwig Fiegels Expertise gefragt. So kümmert er sich zum Beispiel bei Anfragen zur Lagerung von Gefahrstoffen und Gefahrgütern um die Sicherheitsbewertung, gleicht Rechtsvorschriften ab oder unterstützt bei der Konzeption von Neubauten. Und häufig ist er auch unterwegs: Allein 60 Termine absolviert Ludwig Fiegel in den einzelnen Niederlassungen, denn pro Standort nimmt er viermal im Jahr an den Ausschusssitzungen für Arbeitsschutz teil. „Der intensive Austausch mit den Kollegen gefällt mir“, sagt Ludwig Fiegel. „Ob Schreibtischarbeit, Begehungen im Lager oder auch Dienstreisen – bei mir ist wirklich kein Tag wie der andere.“ ●

STANDORT MIT ELBBLICK

Mit ihrem Standort ist die Noerpel-Niederlassung in Hamburg nicht nur nördliche Speerspitze, sondern auch wichtiger Brückenkopf auf der Nord-Süd-Achse.

„Hamburg als Standort mit einem der bedeutendsten Industriehäfen Europas ist eine Welt für sich“, sagt Friedrich Ernst Wehrmann, Niederlassungsleiter des Noerpel-Standes in Hamburg. „Wer von hier aus eine erfolgreiche Spedition betreiben will, muss die Besonderheiten kennen.“ Da hilft es, dass die meisten der Fahrer, die für die Niederlassung im Norden tätig sind, seit vielen Jahren dabei sind. Sie kennen die Ansprechpartner der Hafenschuppen und wissen, dass die Ausstellung bestimmter Papiere im Hafen meist Zeit braucht. Umso wichtiger ist es, vorausschauend zu planen, denn Zeit ist ein Luxusgut im Speditionsgeschäft.

»
Wir haben täglich Herausforderungen – aber wir finden immer eine Lösung.“
«

Friedrich Ernst Wehrmann
Niederlassungsleiter Noerpel Hamburg

NOERPEL SAGT'S

UMFANGREICHE PRODUKTPALETTE

Täglich schlagen die knapp 30 gewerblichen Mitarbeiter in der Hansestadt zwischen 400 und 500 Sendungen im Sammelguteingang und bis zu 750 Sendungen im Ausgang um. Zu den Hamburger Kunden gehören Lebensmittelhersteller, Unternehmen aus der Aluminiumwirtschaft und, wie im Sammelgut üblich, Produzenten ganz unterschiedlicher Waren mit ihren spezifischen Eigenheiten – für jedes Produkt findet Noerpel die richtige Transportlösung.

GETAKTET WIE NACH EINEM BUSFAHRPLAN

Vor einem Jahr ist BP mit seinen Tochterfirmen als größter Kunde hinzugekommen, dadurch ist das Transportvolumen in Hamburg stark angestiegen: „Die Eröffnung des Logistikzentrums in Elsdorf kurz vor Bremen hat unseren Betrieb verändert und den Standort gestärkt“, sagt Friedrich Ernst Wehrmann. „Täglich ver- und entsorgen vier Sattelzugmaschinen mit insgesamt bis zu 40 Aufliegern in Doppelschichten Elsdorf und die Produktion von BP in Hamburg.“ Die Shuttles sind getaktet wie nach einem Busfahrplan. Bei diesen Touren ist die A1 das Herzstück der Strecke. Die täglichen Verkehrsprobleme unter anderem am Maschener Kreuz sind eine große Herausforderung im Tagesgeschäft.

PER MESSENGER GEGEN DEN STAU

Und hier kommt die Zeit ins Spiel, denn die haben die Fahrer nur selten. Es müssen reibungslose Prozesse in Elsdorf und bei BP, wie auch bei allen anderen Kunden, garantiert werden. Um beispielsweise Verzögerungen im Shuttle-Betrieb für BP zu verhindern, tauschen sich die Kollegen mit den Fahrern über die aktuelle Verkehrslage aus. Zusätzlich haben die Fahrer eine eigene Info-Gruppe über einen Online-Messenger gegründet, in die auch die Shuttlesteuerung eingebunden ist. Innerhalb von Minuten weiß so jeder über Unfälle oder potenzielle Engstellen Bescheid. „Kommunikation ist unsere Waffe gegen Transportverzögerungen und Qualitätseinbußen“, sagt Friedrich Ernst Wehrmann. „Man muss nur wissen, wo die Herausforderungen liegen, dann finden wir auch eine Lösung.“ Ein Motto, das wohl besonders im Hamburger Hafen gilt. ●



»
Das Logistikzentrum in Elsdorf hat auch unseren Standort gestärkt.
«

Friedrich Ernst Wehrmann
Niederlassungsleiter Noerpel Hamburg

HERZLICH WILLKOMMEN BEI NOERPEL

In den letzten Monaten konnte das Unternehmen diese neuen Kollegen in leitenden Positionen begrüßen.



Mit **Judith Noerpel-Schneider**, der Tochter des geschäftsführenden Gesellschafters Stefan Noerpel-Schneider, ist im Familienunternehmen Noerpel jetzt die nächste Generation mit an Bord. Am 1. Oktober 2018 trat Judith Noerpel-Schneider in das Team ein und richtet ihren Fokus nun vor allem auf den Marketingbereich. Parallel dazu wird sie weiterhin auch außerhalb des Unternehmens tätig sein. Als Mitbegründerin in einem IT-Start-up wird sie zusätzlich externe Erfahrungen sammeln.

Judith Noerpel-Schneider hat in München BWL mit den Schwerpunkten Management, Marketing und Innovation studiert. An der Universität St. Gallen absolvierte sie anschließend ein Masterstudium in Unternehmensführung. Mehrere Praktika und eine einjährige Werkstudentenzeit im Consulting-Bereich runden ihren bisherigen beruflichen Werdegang ab. „In unserem Familienunternehmen arbeiten jetzt gleichzeitig drei Generationen und ich freue mich, ein Teil dieser Entwicklung zu sein“, sagt Judith Noerpel-Schneider. „Mit frischen Ideen und neuen Blickwinkeln möchte ich gemeinsam mit allen Mitarbeitern als ‚große Familie‘ unsere Tradition fortsetzen.“ ●



Den Bereich Personal leitet seit dem 1. August 2018 **Alexander Blässing**. In dieser Position wird er künftig die Human Resources-Prozesse innerhalb der gesamten Noerpel-Gruppe führen und koordinieren. Der 49-jährige Bereichsleiter war zuvor 20 Jahre lang in der Wieland-Werke AG tätig, wo er ebenfalls unter anderem für die Personalabteilung verantwortlich war. Die Logistikbranche ist ein neues Feld für den Diplom-Ingenieur aus Ulm. Besonders freut er sich, die zukünftigen Herausforderungen der stetig wachsenden Noerpel-Gruppe mit anzugehen. ●



Als neuer Leiter des Bereichs Finance konnte zudem **Oliver Schumacher** gewonnen werden. Am 1. Dezember 2018 übernahm der studierte Betriebswirt seine neuen Aufgaben und folgt somit auf Stefan Schurwonn. In seiner Funktion verantwortet Oliver Schumacher die Bereiche Corporate Accounting, Finanzbuchhaltung, Treasury und die Abrechnung Ulm. Vor seiner Tätigkeit bei Noerpel war der 44-Jährige unter anderem als Vice President Global Finance bei der Thinkstep AG Deutschland tätig, von 2012 bis 2016 leitete er das Rechnungswesen bei der Müller Service Ltd. & Co. KG in Ulm. ●



Friedrich Ernst Wehrmann ist seit Ende 2017 für die Leitung der Niederlassung von Noerpel in Hamburg verantwortlich. Zu seinen Aufgaben gehören die operative wie die wirtschaftliche Weiterentwicklung des Standortes – dabei hat er zurzeit insbesondere den Ausbau der Nahverkehrsstrukturen im Blick. Der gelernte Speditionskaufmann absolvierte ein Studium an der Deutschen Außenhandels- und Verkehrsakademie in Bremen. Zu seinen beruflichen Stationen zählen die Speditionsleitung von DHL Freight in Hannover und von 2014 bis 2017 die Niederlassungsleitung der Raben Group in Braunschweig. ●

Unsere Jubilare

Juli – Dezember 2018

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum – Noerpel gratuliert und bedankt sich bei diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:

40 JAHRE

Jochen Bäurle, 01.08.2018
Noerpel Ulm

Petra Bartsch, 01.09.2018
Noerpel Kempten

25 JAHRE

Dragan Markovic, 13.07.2018
Ascherl-Noerpel München

Michael Schorn, 01.09.2018
Ascherl-Noerpel München

Argirios Diavitopulos, 06.09.2018
Ascherl-Noerpel München

Daniel Dillenseger, 06.12.2018
Noerpel Teningen

10 JAHRE

Fatih Davarci, 01.07.2018
Ascherl-Noerpel Hilden

Zeliha Yeni, 09.07.2018
Kentner Heidenheim

Guido Gauss, 28.07.2018
Kentner Heidenheim

Cristian Dumitra, 01.08.2018
Kentner Heidenheim

Dieter Förg, 01.08.2018
Kentner Heidenheim

Kuno Hochstatter, 01.08.2018
Kentner Heidenheim

Josef Karacnji, 01.08.2018
Kentner Heidenheim

Manoel Leven, 01.08.2018
Noerpel Ulm

Jasmina Mandal, 01.08.2018
Kentner Heidenheim

Michael Neubauer, 01.08.2018
Kentner Heidenheim

Annina Schaude, 01.08.2018
Noerpel Ulm

Peter Tomp, 01.08.2018
Kentner Heidenheim

Stefan Lingenhöl, 01.09.2018
Noerpel Kempten

Silke Seibel, 01.09.2018
Ascherl-Noerpel München

Uwe Teus, 01.09.2018
Noerpel Ravensburg

Manuela Wagner, 01.09.2018
Noerpel Neuburg / Passau

Birte Haller, 01.10.2018
Noerpel Villingen-Schwenningen

Nico Kräuter, 01.10.2018
Noerpel Hamburg

Lothar Lohrey, 01.10.2018
Noerpel Ravensburg

Ermin Ikeljic, 27.10.2018
Ascherl-Noerpel München

Stephanie Carcione, 01.11.2018
Kentner Heidenheim

Michael Bernd Stamm, 01.11.2018
Noerpel Ravensburg

Denise Nebi, 01.12.2018
Noerpel Ulm

Michael Geilert, 15.12.2018
Noerpel Ravensburg



AUSGEZEICHNETE AUSBILDUNG

Die IHK Südlicher Oberrhein zeichnet in jedem Jahr Auszubildende und Unternehmen für herausragende Leistungen aus. Unter den diesjährigen Preisträgern ist Sergej Lamonos, der seine Ausbildung zum Kaufmann für Speditions- und Logistikdienst-

Freuen sich über die Auszeichnung: Dirk Patzelt, Niederlassungsleiter des Noerpel-Standortes in Teningen (links) und Sergej Lamonos

leistungen in der Noerpel-Niederlassung Teningen bei Freiburg absolvierte. Im Juni 2018 schloss Sergej Lamonos seine Ausbildung sehr erfolgreich ab. Aufgrund seiner hervorragenden Leistungen erhielt er im Oktober 2018 den Förderpreis Logistik der IHK Südlicher Oberrhein. Gleichzeitig ehrte die IHK die Noerpel-Niederlassung Teningen mit einer Urkunde für diesen besonderen Ausbildungserfolg. Herzlichen Glückwunsch! ●

Der Sonnenschein aus Ulm

Ihre gute Laune steckt an: Lucia Guerrieri sprüht geradezu vor Energie und Fröhlichkeit. Als „Sonnenschein“ hat sie ein früherer Chef einmal bezeichnet – und dies beschreibt die Bilanzbuchhalterin vom Noerpel-Hauptsitz in Ulm ganz genau.

Seit über elf Jahren beherrscht Lucia Guerrieri die Zahlen in der Finanzbuchhaltung von Noerpel. Zuvor arbeitete sie als Steuerfachangestellte, übernahm dann die Buchhaltung in einem großen Unternehmen und wechselte schließlich für einige Jahre in die Geschäftsstelle des SSV Ulm. „2007 holte mich eine Freundin dann in die Finanzbuchhaltung zu Noerpel.“ Hier hat Lucia Guerrieri die Rechnungsabwicklung genauso im Blick wie die Abstimmung der Hauptbuchkonten oder die Klärung steuerlicher Sachverhalte und Bilanzierungsfragen.

Wenn sie das Büro verlässt, ist ihr Arbeitstag aber noch nicht beendet: Mehrmals pro Woche unterstützt Lucia Guerrieri ihre Familie, die einen Pizza-Express-Lieferservice in Ehingen betreibt. „Das ist ein ganz anderes Arbeiten – ich habe viel mit Menschen zu tun und das mag ich einfach.“ Außerdem ist die Unterstützung der Familie für die gebürtige Italienerin selbstverständlich. Wenn doch mal Freizeit ist, liest sie gerne oder treibt Sport. „Schon dreimal war ich beim Einstein-Marathon in Ulm am Start.“ Nordic Walken über 21 Kilometer – auch das schafft Lucia Guerrieri mit einem Lächeln. ●

